

Berlinale – Projekt- 2010
Auswertung



1

Zwischen Traum und Realität

Klasse 10 a Albrecht-Dürer-Oberschule

Betreuende Lehrer: Herr Köhler / Frau Schönwetter

1 Alle Fotos sind der Berlinale-Pressemappe des Filmes „Retratos en un mar de mentiras“ entnommen.

1. Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe

Die SchülerInnen der 10a, die an diesem Projekt teilgenommen haben, gehören zu dem Schnellläuferzug der Albrecht-Dürer-Oberschule, d.h. sie werden innerhalb von elf Schuljahren ihr Abitur ablegen. Die Klasse besteht aus 8 Schülerinnen und 15 Schülern, wobei ein Drittel der SchülerInnen einen Migrationshintergrund besitzt. Die SchülerInnen sind sehr am Thema Film interessiert. Im Rahmen verschiedener Projekte haben sie schon selbst Filme produziert und sich vertiefend mit Filmanalyse im Unterricht beschäftigt.

2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Der Film „Retratos en un mar de mentiras“ war in einer Unterrichtssequenz zum Thema Traum eingebettet. Zuerst haben sich die SchülerInnen die wissenschaftlichen Erkenntnis zum Traum und Traumanalyse anhand von Sachtexten erarbeitet, deren Informationen sie auf Plakaten visualisiert haben. Auf diesem Wissen aufbauend, haben sie sich die Funktionen von Träumen in der Literatur erschlossen und handlungs- und produktorientiert zu diesem Thema gearbeitet. An diese Phase schloss die Beschäftigung mit dem Berlinale-Film an. Der Fokus dabei lag nicht auf der Analyse der filmischen Mittel – wie schon in vergangenen Unterrichtssequenzen geschehen- sondern in der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Traum/ Trauma.

Die SchülerInnen dieser Altersstufe interessieren sich entwicklungsbedingt besonders für psychologische Prozesse und Entwicklungen. Wie Menschen mit so traumatischen Erfahrungen, wie die im Film dargestellten, umgehen, war besonders interessant für die SchülerInnen. Charakteristisch für das posttraumatische Stresssyndrom, unter dem die Protagonistin ganz akut leidet, sind die wiederholten Flashbacks, die sie durchlebt. Diese Verwischung von Erinnerung/Traum/ Fiktion und Realität war Schwerpunkt dieser Sequenz.

Da die SchülerInnen in einem ähnlichen Alter wie die Protagonisten sind, war für

eine Identifikation möglich, obwohl die Lebenswelten doch sehr unterschiedlich sind. Dies war aber auch einer unserer Gründe gerade diesen Film auszuwählen, um den oft auf ihre eigene Lebenswelt „Neukölln“ begrenzten Schülerblick zu weiten, auf ein Leben, das durch ganz anderen Voraussetzungen und Konflikte geprägt ist.

3. Stunden-/ Projektstruktur

St.	Thema	Schüleraktivität
1	Traumfunktionen: Literatur und Film im Vergleich	Die SuS. sichern ihre Erinnerung zu den „Traum/Flashbacksequenzen“ im Film und vergleichen die Traumfunktion in der Literatur mit der im Film “Retratos en un mar de mentias.“ (AB1)
2+3	Zwischen Traum und Wirklichkeit: Textproduktion von Realitäts- und Flashbacktexten	In einer kleinen „Lyrikwerkstatt“ produzieren die SuS in Gruppen lyrische Flashback- und Realitätstexte. (AB2)
4	Präsentationsvorbereitung	Die SuS wählen die besten Texte der Gruppen aus, überarbeiten sie kriterienorientiert und entscheiden sich für eine Präsentationsform. (mögliche Präsentationsformen wurden vorhergehend mit den SuS gesammelt). SuS legen einen Präsentationsplan fest. (AB3)
5.+ 6.	Probe und Aufnahme der Präsentation	Probe und Aufnahme der Präsentation
7+8	Präsentation der Gruppenergebnisse und Evaluation des Projekts	Präsentation der Gruppenergebnisse und Evaluation des Projekts

4. Arbeitsmaterialien

De 10 a (SN)

24.2.2010

Zur Gruppe gehören:

Arbeitsblatt 1: Traumfunktionen in der Literatur und im Film

Arbeitsaufträge:

1. Stellt euren MitschülerInnen eure Träume zur Kurzgeschichte „Das Eiserne Kreuz“ vor und erläutert daran die Funktion des Traumes in der Literatur. Grenzt den Traum auch vom inneren Monolog ab. Haltet eure Ergebnisse in Stichpunkten fest.

Der Traum übernimmt folgende Funktionen in der Literatur:

Der Traum unterscheidet sich vom inneren Monolog dadurch, dass

2. An welche „Träume“ aus dem Film „Retratos en un mar de mentiras“ könnt ihr euch noch erinnern? Tragt sie in die Tabelle ein.



„Retratos en un Mar de Mentiras“ Directed by Carlos Gaviria - Photos by Alberto Sierra - 2009

Zeitpunkt des Traums	Inhalt des Traums	Art des Traums

3. Vergleichen Sie die vorgestellten literarischen Träume mit den Träumen im Film „Retratos en un mar de mentiras“. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten fallen Ihnen auf?

Unterschiede:

Gemeinsamkeiten:

Zur Gruppe gehören:

Arbeitsblatt 2: Zwischen Traum und Wirklichkeit



1. Wählt einen Traum aus dem Film „Retratos en un mar de mentiras“ aus.
 2. Teilt eure Gruppe auf. Eine Hälfte schreibt einen **Text zu der realen Situation**, in der der Traum eingebunden ist, die andere Hälfte schreibt einen **Text zum Traum**.
- Beachtet dabei:** Der Text soll **ca. 100 Wörter** umfassen und mindestens **drei verschiedene Sinneseindrücke** beinhalten.
3. Lest den Text euren Gruppenmitgliedern vor. Was gefällt euch besonders an dem Text? Warum?
 4. Streiche alle Wörter weg, die für das Verständnis deines Textes nicht erforderlich sind. (Es müssen keine ganzen Sätze mehr vorhanden sein.)
Versuche die positiven Aspekte aus dem Feedback noch zu verstärken. Du kannst auch Wörter umstellen oder ersetzen.
 5. Tragt euch eure Text noch einmal vor. Ist die Überarbeitung gelungen? Bist du mit deinem Text zufrieden oder möchtest du ihn noch weiter überarbeiten? Wenn ja, lass dir von deinen Gruppenmitgliedern helfen.

Hausaufgabe: Fertige eine Reinschrift deines Textes an.

Zur Gruppe gehören:



Präsentationsvorbereitung

Arbeitsaufträge:	erledigt:
1. Wählt, falls noch nicht geschehen, pro Gruppe einen Realitäts- und einen Flashback-Text aus.	
2. Entscheidet euch für die Kurz- oder die Langversionen eurer Texte. Diskutiert Vor- und Nachteile.	
3. Überprüft, ob ihr die Besonderheiten des Realitäts- und des Flashback-Textes sprachlich in euren Texten noch verstärken könnt.	
4. Entscheidet euch für Präsentationsmöglichkeiten, die den Gehalt eurer Texte unterstützen.	
5. Haltet eure Ideen schriftlich in einem Präsentationsplan fest (siehe Präsentationsplan). Könnt ihr die Präsentation schon umsetzen, oder braucht ihr noch Hilfsmittel?	
6. Probt eure Präsentation.	

Viel Erfolg



Präsentationsplan:

Ablauf der Präsentation	eingesetzte Präsentationsformen	Begründung	benötigte Hilfsmittel

(Schülerergebnisse liegen als CD-ROM bei)

1. Abschließende Betrachtung zum Projekt

Insgesamt lässt sich ein positives Fazit für dieses Projekt ziehen. Die SchülerInnen waren begeistert einen Berlinale-Film zu sehen und sogar den Regisseur und die wichtigste SchauspielerIn des Filmes nach der Aufführung live mitzuerleben.

So motiviert haben sie sich intensiv mit dem Film auseinandergesetzt und durch handlungsorientierte Methoden ihren Zugang noch vertieft.

Die SchülerInnen haben bei ihrer Inszenierung mehrheitlich die Präsentationsform „Hörspiel“ gewählt. Eine Gruppe hat sich dafür entschieden, ihre lyrischen Texte durch Fotos zu visualisieren. Durch die Produktion der lyrischen Texte und ihre Inszenierung konnten sich die SchülerInnen sehr gut dem schwierigen Thema der Traumabewältigung nähern und den Blick für das Leben in Kolumbien öffnen.